



MÄNNERFORUM
wach miteinander unterwegs

fürposcht

männerforum | tösstalstr. 23 | 8400 winterthur

Tel. 052 397 70 07 | www.maennerforum.ch | info@maennerforum.ch

APRIL 2020



Kai Köhler
Vorstand Männerforum

Wohin du schaust, dahin gehst du auch!

Männer, der Frühling ist da!

Für manchen von uns ist gerade dies ein Lichtblick in der aktuellen, «ausserordentlichen Lage». Während ich dies schreibe, ist Motorradfahren ja noch uneingeschränkt möglich. Mein Herz schlägt höher, wenn ich endlich wieder auf zwei Rädern, mit der Nase im Wind, durch die Landschaft düsen darf. Doch lange Zeit war das Töff-Fahren bloss ein lang gehegter Traum, den ich nicht habe ausleben können – noch keine drei Jahre ist es her, seit ich meinen Töff-Fahrausweis gemacht habe. Ich kann mich noch gut an diverse Manöver- und Kurventechnik-Übungen erinnern. Noch heute ist fast jede Motorradfahrt ein gleichzeitiges Üben.

Ein Thema fasziniert mich dabei immer wieder aufs Neue: die Blicktechnik. Ein Satz des Fahrlehrers, der sich in der Praxis noch immer bewährt, ist: «Wohin du siehst, dahin wirst du fahren.» Wenn es mir bei der Übung, einen engen Kreis zu fahren gelingt, immer Richtung Kreismitte zu schauen, so scheint es, als ob von dort aus ein Seil zum Töff gespannt wäre. Die Maschine fährt fast von alleine auf der gewünschten Kreisbahn. Oder wenn ich eine Kurve fahre, schaue ich stets ins Kurveninnere oder zumindest zur Kurvenausfahrt, bloss nicht nach aussen, wohin es mich raustragen könnte - «Wo du drauf schaust, da geht es auch hin.»

... auf meine Sorgen, oder auf Gott?

In meinem Unterwegssein mit Jesus ist es genauso. Meine aktuelle Situation, die Alltagsorgen und die Probleme sind das eine. Viel Wichtiger dabei ist aber zu wissen, wo ich langfristig hin will oder noch besser - wo will Gott mit mir hin? Darauf will ich schauen. In der Bibel lesen wir: «Dabei wollen wir nicht nach links oder rechts schauen, sondern allein auf Jesus. Er hat uns den Glauben geschenkt und wird ihn bewahren, bis wir am Ziel sind.» (Hebr. 12,2 HFA).

Oft ertappe ich mich, – zugegeben meist erst ziemlich spät – dabei, wie ich mich runterziehen lasse vom Blick auf all das, was gerade schwierig ist, wie z.B. die aktuellen Einschränkungen und Ängste. Wenn mich Mitmenschen in meinen Erwartungen enttäuschen oder wenn ich herausgefordert bin und die Lösung für das Problem nicht gleich erkennen kann.

Warum denn immer gleich eine Lösung bereit halten? Gott bietet mir doch an, dass ich jederzeit mit allem, was mühselig und belastend ist zu ihm kommen kann (Mat. 11,28). Ja, ich will zu Ihm kommen - immer und immer wieder. Und mein Weg fängt damit an, dass ich erstmal nach Ihm Ausschau halte - täglich, stündlich, ...

Nicht ins Schleudern geraten

Ein Freund hat mir von einem Schleuderkurs erzählt. Auch dort wird gelehrt, dass man immer da hinfährt, wo man hinschaut. Wenn du beim Slalomfahren auf die Pylonen schaust, kannst du dir sicher sein, dass du einen umfahren wirst. Ja, gerade dann, wenn ich in Gefahr laufe ins Schleudern zu geraten, will ich bewusst nach Gott Ausschau halten. Die immer nur ein paar Klicks entfernte Pornografie kann ein solcher Pylon sein. Wo schaue ich hin? Auf die alltäglichen, optischen Reize, die oft schon sexuelle Gedankengänge auslösen- und mir mein damit verbundenes, bisheriges Versagen vor Augen führen können? Oder schaue ich auf Jesus, der mir eine viel erfüllendere Art des Lebens anbietet und mir helfen will, auch in diesem Bereich als Überwinder unterwegs zu sein?



Weitsicht und Freude

Alle, die eher auf vier Rädern unterwegs sind, kennen ihrerseits die Situation, wenn auf der Autobahn die linke Spur verengt ist und ein rechts fahrender Lastwagen zu überholen ist. Wenn du statt weit nach vorn zu sehen, eher zum Lastwagen schaust, kann es sein, dass du zu nah an ihn ran fährst und es knapp wird. Ich wünsche dir und mir die nötige Weitsicht, gerade auch, wenn's mal eng wird.

«Die auf ihn schauen, werden strahlen vor Freude.» (Psalm 34,6 LUT). Dies lasst uns tun, Brüder – denn so strahlen auch wir- und nicht nur die Frühlingssonne um die Wette!



Fragen für die Männergruppe (oder mit der Ehefrau)

Frage 1: Matthäus 11,25-30. Wenn du dir diese Woche Zeit nimmst, um zu Jesus zu kommen – Freust dich zu erleben, wie er dich in seiner Gegenwart «erquickt»? Wie er dir Lasten abnimmt und dich frei macht für einen hoffnungsvollen Blick nach vorn?

Frage 2: «Auf ihn sehen und dann strahlen vor Freude». (Psalm 34, 1-10) Wie sieht das für dich aus? Worship hören? Anderen von ihm erzählen? Tiefe Gespräche mit anderen Männern oder deiner Frau führen?

Frage 3: Welche Zeugnisse von anderen Christen machen dir Mut für das, was vor dir liegt? Welche Erlebnisse verdeutlichen dir Gottes Grösse und Macht (Hebräer 12, 1-3)?

Frage 4: Philipper 3,12-17. Was sind Dinge in deinem Leben, auf die du beim Zurückschauen stösst und die dein Vorwärtsgen eher behindern? Wie sieht für dich im entsprechenden Bereich das Nachahmen von Christus aus?

Gebetsanliegen

- Danke Gott für Deine Gesundheit und sei aktiv in der Fürbitte für die vom Virus betroffenen dieser Welt.
- Bete für die verfolgten Christen in Algerien.
- Bete für unsere Regierung, unser Parlament und die verschobenen eidgenössischen Abstimmungen.
- Danke Gott für deine Arbeitsstelle und bitte ihn für alle, die nun unter der aktuellen Wirtschaftssituation zu leiden haben.

Termine & Infos

Männerforum Männertag 2020
7. November 2020
www.maennerforum.ch

Männerwochenende 2021 im Ländli
19.-21. März 2021
www.maennerforum.ch

